

RHD = Chinaseuche beim Kaninchen

Was ist RHD?

Die Chinaseuche oder Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD) ist eine der gefährlichsten Kaninchenenseuchen die bei nahezu 100% der betroffenen Kaninchen zum Tod führt. Der RHD Erreger ist ein Calicivirus. Nach dem jahrelang nur das klassische RHD Virus auftrat, stellte man 2014 erstmals das RHD2 Virus in Deutschland fest. Das Virus überlebt ohne Wirt gute 7 Monate und ist sehr unempfindlich gegenüber Witterungseinflüssen.

Die Übertragung von RHD:

Die Übertragung findet durch den direkten Kontakt mit erkrankten Tieren oder durch indirekten Kontakt über Fliegen, Sandmücken, Zecken, verseuchte Gegenstände und kontaminiertes Futter (Heu, Gras, Trockenfutter, Gemüse & Obst) statt. Auch Gemüse und Obst aus dem Supermarkt bietet hier keine absolute Sicherheit vor einer Infektion. Überlebende, scheinbar wieder gesunde Kaninchen scheiden das Virus weiter aus (Dauerausscheider). Der Mensch und andere Tiere können sich mit dem Virus nicht infizieren. Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung dauert es i.d.R. nur ein bis drei Tage. Hauptsächlich betroffen sind heranwachsende Jungtiere, aber auch adulte Kaninchen fallen dem Erreger zum Opfer, wenn sie nicht geimpft wurden.

Die Symptome:

An RHD erkrankte Kaninchen zeigen meist wenig Symptome, sie versterben häufig innerhalb weniger Stunden. Bei weniger akuten Verlaufsformen können Teilnahmslosigkeit, Fressunlust, Fieber und Blutungen aus Nase, Mund und After beobachtet werden. Oft kommt es zu einem regelrechten Massensterben, wenn mehrere Kaninchen gehalten werden. Nur wenige ungeimpfte Kaninchen überleben die Seuche.

Wie schütze ich meine Kaninchen vor RHD?

An erster Stelle ist hier die Impfung zu nennen. Aufgrund der neu aufgetretenen, aggressiveren Variante des RHD Virus bietet ein Impfstoff gegen RHD1 nur ungenügenden Schutz. Empfehlenswert ist auf jeden Fall die Impfung gegen die Varianten RHD1 und RHD2. Ein solcher Impfstoff ist zur Zeit nicht als Einzelimpfstoffdosis verfügbar, deshalb muss eine Impfkation langfristig organisiert werden. Wir planen eine solche Impfkation im Mai 2017.

Des weiteren sollten die Tiere keinen Kontakt zu wildlebenden und ungeimpften Kaninchen haben.

Auch ein Schutz gegen Insekten z.B. durch ein Fliegengitter an den Fenstern (Innenhaltung) oder über dem Gitter/Außengehege (Außenhaltung) kann den Infektionsdruck mindern.

Bei weiteren Fragen und Interesse an einer Impfung melden Sie sich bitte in der Praxis unter der Telefonnummer 06447 – 6999

Ihr Team der Fachtierarztpraxis im Kleeachtal